

Jahresausgabe 2024

Nr. 47

www.alpenverein.at/mittleres-unterinntal



LIEBE BERGFREUNDE + MITGLIEDER unserer Sektion

Der Mitgliederstand ist 2022 weiter gestiegen und wir haben die 3000er- Marke geknackt. Unterstützend dafür war u. A. der Sportbonus der Bundesregierung im Zuge der Corona Pandemie als auch der Betrieb der Kletterhalle in Kundl. Nun gilt es diese neuen Mitglieder zu halten. Den vielen treuen und langjährigen Mitgliedern möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen, ihr seid das Fundament unseres Vereines. Aber auch die vielfältigen Touren und Veranstaltungen für jedes Alter, haben sicherlich dazu beigetragen.

Das aktuelle Tourenprogramm der Sektion wird wieder als Beilage zum Heft versendet. Es würde uns sehr freuen, Euch liebe Mitglieder, bei den Veranstaltungen und den Touren kennenzulernen und schöne Stunden in unserer herrlichen Gebirgswelt zu verbringen. Um dieses Programm in hoher Qualität durchführen zu können sind wir stetig auf der Suche nach motivierten und ehrenamtlichen Mitgliedern, die uns als Tourenführer:in unterstützen. Der Alpenverein bietet hierzu viele erstklassige Ausbildungskurse und jede Menge Spaß in der Gruppe.

Wir bemühen uns Vorträge zu uns zu holen, im März z.B. waren dies Andi & Marlies und präsentierten in der Aula VS Brixlegg Eindrücke von ihren 4000er Besteigungen. Zu Winterbeginn bieten wir jedes Jahr Informationen, Übungskurse zum Thema Skitouren sowie Notfall Lawine für alle interessierten Mitglieder. Mit dem Jahr 2023 haben wir erstmals eine Sommerausbildung zu dem Thema „Klettersteig“ für interessierte Mitglieder gestartet.

Damit wir sicher in den Bergen unterwegs sein können ist es auch wichtig die bestehenden Wege zu sanieren und instand zu halten. Wir haben auch begonnen unsere Geschäftsstelle in Kramsach thermisch zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Unser neuer Hauswart Andreas Azwanger unterstützt uns hierbei.

Der Natur- und der Klimaschutz haben beim Alpenverein satzungsgemäß einen sehr hohen Stellenwert. Der Hauptverein hat diesbezüglich ein Projekt gestartet mit dem Ziel bis 2033 CO2-neutral zu sein. Diese Mammutaufgabe können wir nur schaffen wenn alle mitmachen. Wir als Sektion haben uns dazu auch

Gedanken gemacht und erste Maßnahmen in Angriff genommen, Details dazu liest man im Bericht der Naturschutzreferentin. In diesem Heft sind die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereines mit ihren Gruppen beschrieben und mit schönen Bildern untermalt. Es soll euch Mitgliedern als Information dienen und Freude beim Lesen bereiten.

Um Kosten zu sparen und die Natur und das Klima zu schonen, werden wir zukünftig unseren Jahresbericht nur mehr bei Bedarf drucken und ansonsten elektronisch über unsere Webseite zur Verfügung stellen.

Wer weiterhin ein gedrucktes Heft möchte bitte unter: office@alpenverein-mut.at bekannt geben.

Für ein reibungsloses und demokratisches Funktionieren der Vereinsarbeit sind zudem Ausschusssitzungen oder die Teilnahme an Tagungen erforderlich. Die wichtigste Veranstaltung ist die **Jahreshauptversammlung** welche am **02.02.2024** stattfinden wird und zu der ihr herzlichst eingeladen seid.

Bergheil! Euer **Sepp Pesl**



Dieses Jahr wurde für die Weginstandhalter mit einem Steinschlag eingeleitet, welcher sich gegen Ende des Winters ereignete. Dadurch wurde unser Aufstieg von der Bayerreuther Hütte zum vorderen Sonnwendjoch auf einer Länge von 30m verschüttet. Neben der Wiederherstellung des Weges gilt es bei solchen Ereignissen auch, den Hang auf- und abwärts von losen Steinen zu sichern, um das Gelände passierbar zu gestalten.

Der nächste Schwerpunkt war im Juni, wie jährlich üblich, die Eröffnung des Schafsteiges vorzubereiten. Da die Sicherungsseile im Herbst nicht demontiert wurden, mussten vier Ankerstellen neu gebohrt und neu verklebt werden. Der Wegzustand war heuer rasch instand gesetzt - die Öffnung des Steiges konnte allerdings erst am 5. Juli erfolgen. Die Schneewechte am Ausstieg brauchte wieder bis Anfang Juli, um sich so zu verkleinern, sodass ein Umgehen möglich war. Es ist uns nicht möglich, ein ungefährliches Umgehen dieser Wechte zu gewährleisten, weshalb ich die Schafsteig-Freunde schon jetzt um Geduld bis Anfang Juli bitte.

Nach den Vorarbeiten im Jahr 2022 konnte am 8. Juli diesen Jahres der Fritz Ebenbichler Steig mit einem Gottesdienst am Marchgatterl eröffnet werden.

Ebenfalls im Juli wurden in einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Alpenverein und dem Tourismusverband zwei defekte Stahlträger-Brücken in der Tiefenbach-Klamm getauscht. Ein Hubschrauber war bei dieser Aktion im Einsatz und bereits kurz nach Mittag konnte dieser spannende Arbeitstag unfallfrei beendet werden. Danke an alle Beteiligten und an den nebenbei erfolgten Materialtransport zur Roßwies!

Der Aufstieg zum Roßkogel von der Westseite wurde dieses Jahr saniert und wie einige andere Verbindungen neu markiert. Diese rot-weißen Markierungen mögen für einige Wanderer - insbesondere für Ortskundige - etwas übertrieben erscheinen. Für Fremde allerdings sind diese Markierungen eine wichtige Basis für die Benutzung der Wege, speziell bei schlechter Sicht durch Dunkelheit oder Nebel.

Die Vorschau für das nächste Jahr ist bereits gemacht - Vorbereitungen werden über den Winter erfolgen.

Wie immer gilt am Schluss mein herzlicher Dank an meine treue Mitarbeiterschaft innerhalb der Sektion, an alle Zuständigen vom Tourismusverband, an die Betreiber von Hütten im Rofangebiet und an alle Almbetreiber im Einzugsgebiet.

Euer **Albert Kogler**, Wegewart



Am 8. Juli 2023 wurde der bereits im Jahr 2022 fertiggestellte Fritz-Ebenbichler-Steig feierlich in Form einer Bergmesse eröffnet. Bei bestem Sommerwetter trafen sich circa 60 Personen beim Marterl am Marchgatterl, darunter auch viele von der Familie und auch Verwandtschaft sowie Bergkameraden

von unserem Fritz. OFM Johannes Schneider zelebrierte die Messe in einem sehr würdigen Rahmen. Im Anschluss an die Bergmesse traf man sich noch bei der Bergrettungshütte und bei der Hochalm, um auf das gute Werk im Gedenken zu Fritz anzustoßen.



Der Alpenverein als größte Umweltschutzorganisation Österreichs möchte nun auch im Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen und hat nun beschlossen, **bis zum Jahr 2033 klimaneutral** zu werden. Dies bedeutet, dass durch die Vereinstätigkeit kein zusätzliches CO2 mehr in die Atmosphäre gelangt. Um das zu erreichen, **müssen wir in erster Linie CO2-Emissionen reduzieren und vermeiden**. Nur Emissionen, die nicht vermeidbar sind, sollten kompensiert – also natürlich oder technisch an anderer Stelle gebunden – werden (siehe dazu das Thema im **Bergauf #4/2023** Seite 10 -23). Der Weg dahin ist gerade im Entstehen – eine bundesweite Strategie ist in der Ausarbeitung.

Was können wir in der Sektion heute schon tun, um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen?

Diese Frage stellen wir uns bei einem 2-teiligen Workshop. In den 4 Bereichen - angelehnt an die bundesweite Strategie - Infrastruktur, Mobilität, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Beschaffung diskutierten wir über

Maßnahmen, die unsere Sektion teilweise sofort, teilweise im Laufe der nächsten Jahre umsetzen möchte. Insgesamt haben wir so über 30 Maßnahmen erarbeitet. Einige seien hier genannt:

- **Erstellung eines Leitfadens für nachhaltige Vereinsarbeit und „grüne“ Veranstaltungen**
- Im AV Heim: Umstellung auf Mehrwegflaschen und durchgängige Mülltrennung
- Forcieren von Öffi-Touren durch bessere Förderung und Bewusstseinsbildung
- Erstellen einer Berechnungsgrundlage für CO2-Emissionen der Touren
- Informationen über Öffi-Touren auf der Homepage und in einem Newsletter
- Tourenprogramm nur mehr bei Bedarf drucken
- Umstellung unseres Jahresheftes auf eine Online-Version

Zum letzten Punkt haben wir miteinander vereinbart, heuer das Heft noch einmal an alle Mitglieder in Druckversion zu versenden.

! Für nächstes Jahr bitten wir alle, die das Heft weiterhin in einer gedruckter Version bekommen möchten, sich hier anzumelden: office@alpenverein-mut.at

Alle anderen können die Inhalte zukünftig auf unserer Webseite bequem nachlesen. Dort haben wir auch die Möglichkeit mehr Bilder zu zeigen und die Informationen aktuell zu halten.

Für den Vorstand und für mich als Umweltreferentin gehen Umwelt- und Klimaschutz Hand in Hand. Wir laden euch alle ein, mit uns diesen Weg zur Klimaneutralität mitzugehen und vielleicht die eine oder andere Handlung auch im Alltag zu überdenken. Denn Klima- und Umweltschutz beginnen beide bei jeder/jedem Einzelnen und bedürfen nicht nur der großen, sondern vor allem vieler kleinen Schritte.

Eure **Renate Doppelbauer**, Umweltreferentin

MONOSKI

Entsprechend jeder Erwartung war der Andrang beim ersten offiziellen Alpenvereins Monoskitag enorm. Frühmorgens stürzten eineige junge Fahrer:innen aus den Öffis und schritten hochmotiviert richtung Piste. Zuerst wurde die vom Veranstaltungsleiter, David Schneider, zur Verfügung gestellte Ausrüstung inspiziert.

Da es niemand erwarten konnte bei perfektem Wetter und einem halben Meter Neuschnee endlich auf einem Monoski zu stehen, legten wir sofort los. Einige brauchen mehrere Abfahrten bis sie mit dem Gerät vertraut waren, während andere wiederum nach wenigen Minuten edelste Kurzschwünge in den Pulverschnee zauberten. Nach spätestens einer Stunde war jeder sicher unterwegs und wir wagten uns ins Gelände um etwas Luft unter den Belag zu bekommen. Gesprungen wurde viel, gelandet eher weniger. Nichtsdestotrotz schritten die kühnsten Fahrer:innen zum krönenden Absch(I)uss noch auf das Widersbergerhorn hinauf um die Ostseite abzufahren.

Alles in allem war es ein gelungener erster Monoskikurs und alle beteiligten beschlossen diese wunderbare Königsdisziplin des Skifahrens weiter zu verfolgen, manche bestellten sogar noch auf dem Sessellift ihren eigenen Monoski.

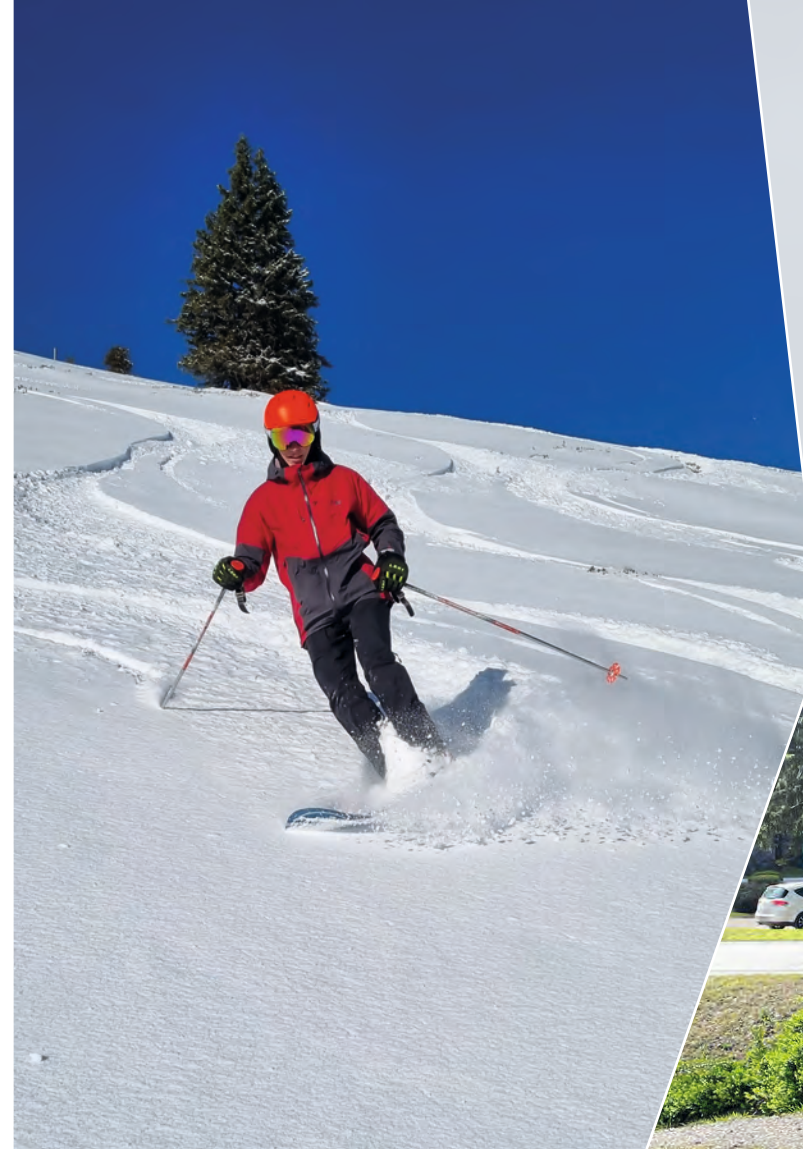
Bist auch du der Meinung, dass Snowboarder verkehrt auf dem Brett stehen? Willst du auch mal auf einem Monoski deine Skitechnik spassig verfeinern? Dann trag dich ein beim nächsten AV-Monoskikurs im Jänner 2024!

MOUNTAINBIKE Techniktraining

Im Frühjahr 2023 fand das erste Mountainbike Techniktraining beim Skill-Park in Brixlegg statt. Zuerst wurden die einfachsten Grundlagen des Bikens verfestigt, um dann mit dem tatsächlichen Training zu beginnen. Ziel war es, noch vor der Bike-Hochsaison ein gründliches Warmup zu machen um etwaige Fehler oder Schwächen zu beseitigen. Eine Vielzahl von Übungen beschäftigten sich mit den Skills: Grundposition, Bremsen, Slalom, ein sicheres Auf und Absteigen, das Absteigen in steilem Gelände, Stufenfahren, Spitzkehren und vielem mehr...

Nach einem recht ausführlichem Training in Brixlegg fuhren wir weiter in Richtung Kramsach um dort auf einem kleinen Forstweg im Wald die gelernten Dinge in die Praxis umzusetzen. Wortwörtlich, denn das Hauptaugenmerk lag hierbei beim umsetzen des Hinterrades bei Spitzkehren.

Nach lehrreichen vier Stunden hatten wir dann alle das Gefühl nun zuversichtlich in die Bikesaison starten zu können. 2024 wird es aufgrund des hohen Interesses zwei Kurse geben, einmal einen Kurs zur allgemeinen Fahrtechnik und dann auf vielfachen Wunsch einen weiteren Kurs zur Fahrtechnik in steilem Gelände. Alle die halbwegs zuverlässig biken können, egal ob e-bike oder oldschooll sind bei beiden Kursen gut aufgehoben und herzlichst willkommen.



Bergtour zum HINTEREN SEELENKOGEL

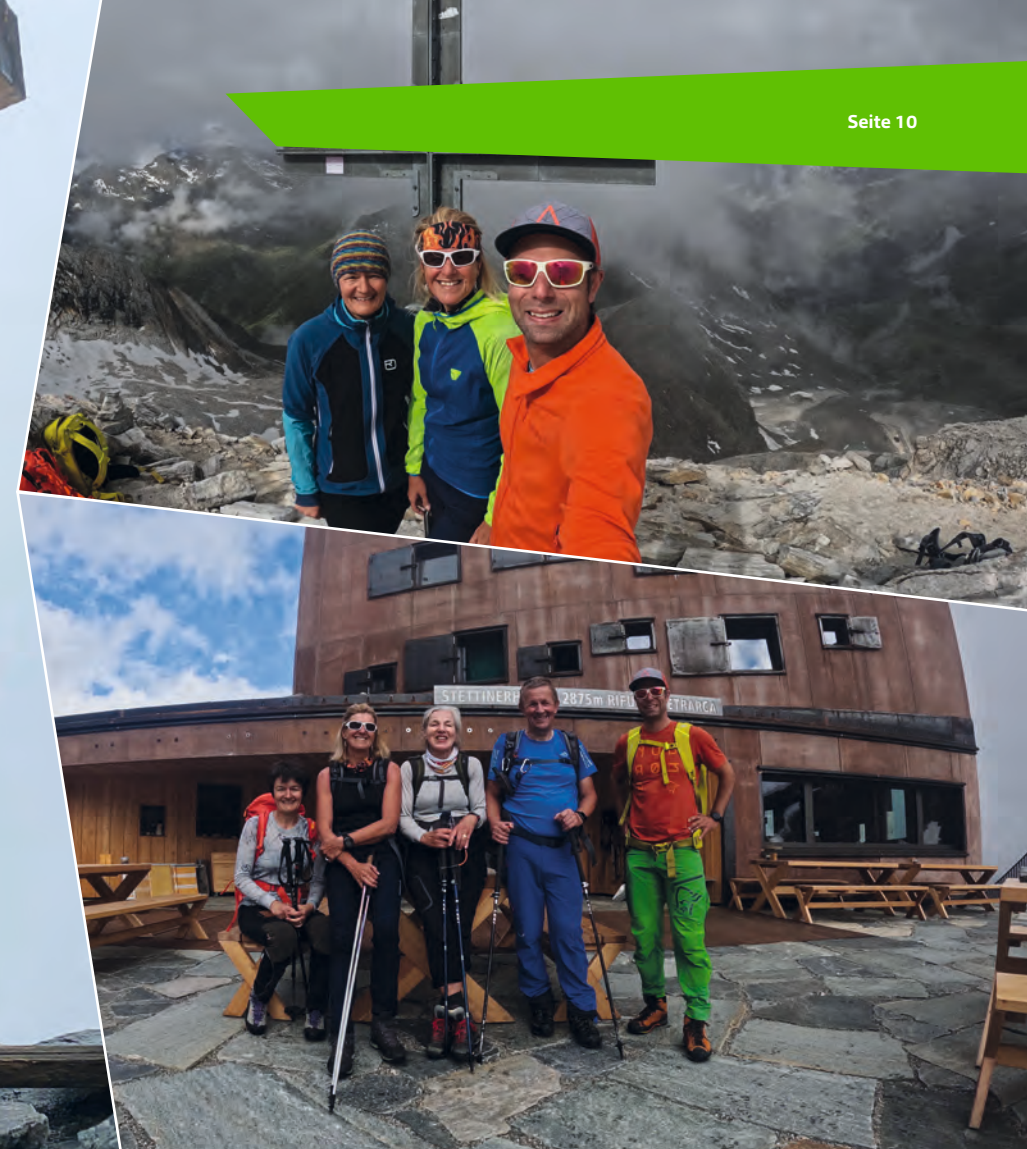
Trotz durchwachsener Wettermeldungen ließ es sich unser Tourenführer Andreas dennoch nicht nehmen, eine Drei-Tages-Tour am Alpenhauptkamm in Angriff zu nehmen. Hat doch unser Wetterexperte tatsächlich am Satelliten-Radar ein kleines Loch in der Wolkendecke entdeckt das wir gleich ausnützen wollten.

Am Freitag früh fuhren wir daher über den Jaufenpass nach Pfefelders und stiegen auf zur Zwickauer Hütte. Leider sind die Wetterprognosen nicht ganz eingetroffen, sodass wir durchnässt in der Hütte ankamen und an diesem Tag nichts weiteres unternehmen konnten. Da wir allerdings die einzigen Gäste auf der Hütte waren, konnten wir die einmalige Gastfreundschaft des Hüttenteams umfangreich genießen. Dieses Team schafft es, auch in einer einfachen Hütte ein sehr schönes Bergerlebnis zu erleben.

Am Samstag wurde dann der Hintere Seelenkogel (3.489m) in Angriff genommen, eine durchaus herausfordernde Steigerei.

Zurück zur Hütte stießen wir mit dem Hüttenteam nochmals an, bevor wir uns auf den Weg zur Stettiner Hütte machten. Diese neue Hütte ist fast ein Kulturschock, wenn man von der doch recht einfachen Zwickauer Hütte kommt. Hier übernachtet, stiegen wir am Sonntag zur Hohen Weiße auf.

Ein Teil der Gruppe beließ es mit der Grafspitze bewenden, doch Gitti, Inge und Andi erklommen natürlich auch dieses Ziel. Auf der Lazinser Hütte haben wir uns dann alle wieder getroffen und sind nach einem Mittagessen zurück nach Pfefelders gewandert. Insgesamt ein super Wochenende in den Bergen, das zuerst mit einige Regentropfen begonnen hatte.



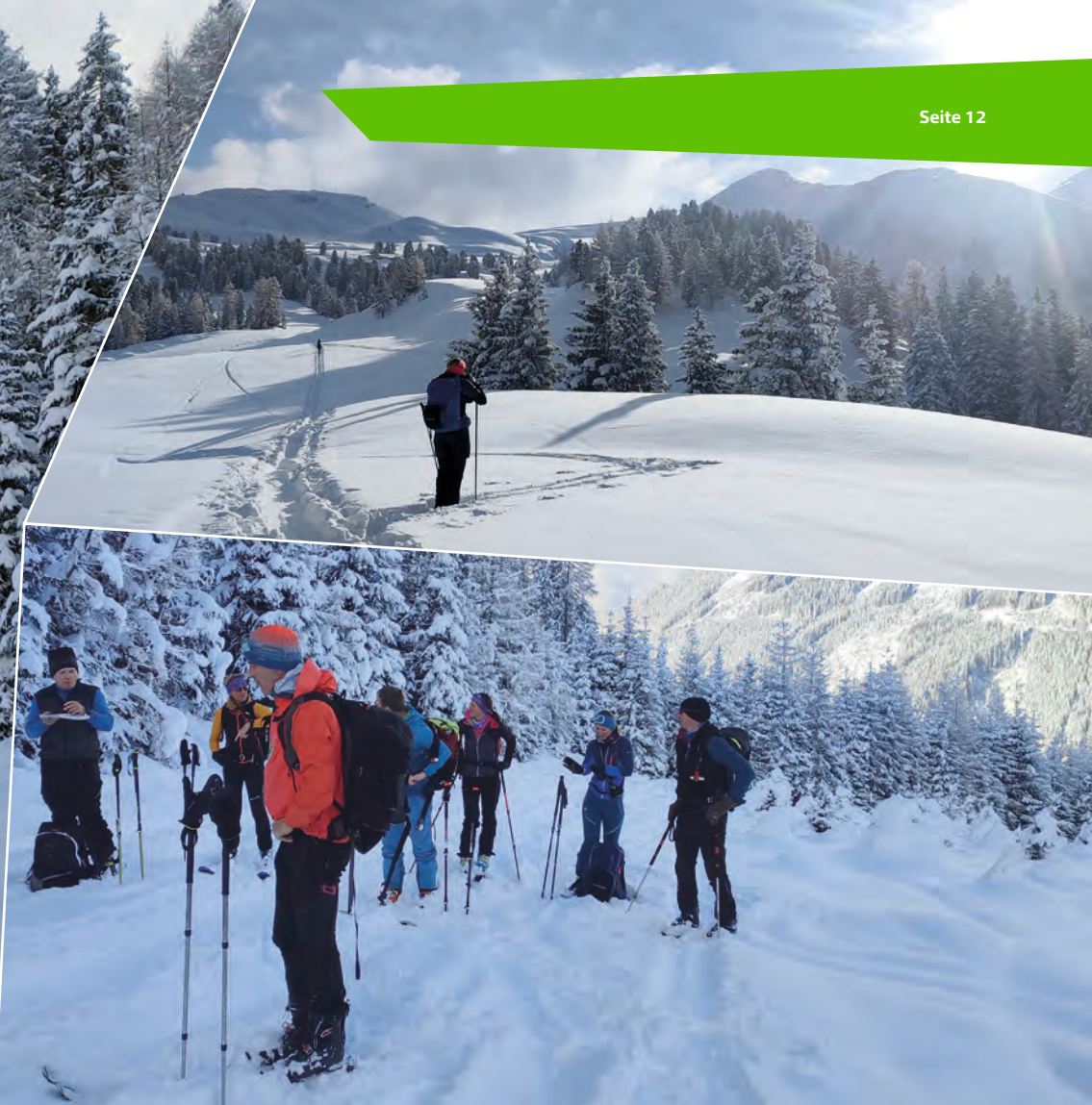
Skitour auf die KIRCHSPITZE in Gerlos

Am 22.01.2023 ging es mit den Tourenskiern auf die Kirchspitze in Gerlos. Die allesamt motivierten Mitglieder der Alpingruppe der Sektion trafen sich um 07:30 am Connys Parkplatz in Brixlegg, um in Fahrge-meinschaften bis zur Tennishalle in Gerlos zu fahren. Der Tag begann noch recht frisch, bei einigen Spitzkehren zu Beginn der Tour wurde es jedoch rasch wärmer.

Die Tour führt zuerst wunderschön durch den verschneiten Wald und ab der Waldgrenze eine ganze Weile über herrliches Skigelände. An diesem Tage trafen wir nur zwei weitere Tourengerer und konnten die Ruhe der Berge vollends genießen. Auch die Sonne kam teilweise hinter den Bergen und leichten Schleierwolken hervor, sodass wir auch unterwegs eine Pause einlegten und die Sonnenstrahlen und den Ausblick auf den zweiten Abschnitt der Tour genossen.

Nach insgesamt etwa 2,5 Stunden Gehzeit gelangten wir zum letzten Abschnitt, dem etwas steileren Gipfelaufbau. An diesem Tage waren sehr günstige, also sehr sichere Verhältnisse für diesen Teil gegeben. Der Ausblick von der Kirchspitze ist grandios. Nach einer ausgiebigen Pause auf 2.312 Metern Seehöhe folgte eine völlig unverspurte Abfahrt.

Nach einem kurzen Einkehrschwung unterwegs, kamen alle Tourenmitglieder gegen 16:00 Uhr glücklich und zufrieden wieder in Brixlegg an.



TOURENVORSCHAU

Winter und Sommer

Skihochtouren im Ötztal

Im kommenden Winter haben wir zwei Tourenwochenenden im Ötztal geplant. Mitte März führt uns unsere Tourenführerin Karin Widman für zwei Tage auf die Martin-Busch Hütte.

Am ersten Tag ist eine Tour in unmittelbarer Hüttennähe geplant. Am zweiten Tag wollen wir den siebthöchsten Berg Österreichs – die Hintere Schwärze (3.624m) – besteigen.

Anfang April geht es dann unter der Führung von Andreas Azwanger für 3 Tage auf die Vernagt Hütte. Als mögliche Gipfel stehen der Fluchtkogel (3.497m), die Hochvernagtspitze (3.535m) und die Wildspitze (3.774m) am Programm.

Sommerprogramm

Im Sommer möchte unsere Tourenführerin Manuela Neunhäuserer über den Königsjodler Klettersteig auf den Hochkönig führen. Dieser Klettersteig ist einer der längsten und herausforderndsten in Österreich.

Andreas Azwanger wird auch im Sommer eine Mehrtagestour organisieren, nämlich auf die Steinseehütte in den Lechtaler Alpen. Welche Touren dabei geplant sind, da lässt er sich noch nicht in die Karten schauen. Aber wir brauchen uns keine Sorgen machen, langweilig war es mit Andi noch nie.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der Anmeldung zu einer Mehrtagestour eine Anzahlung verlangen werden. Die Höhe des Beitrages erfährt ihr rechtzeitig vom jeweiligen Tourenführer. Diesen Beitrag bitte auf das Sektionskonto AT24 3635 8000 0705 1683 überweisen.



Auch im Jahr 2023 war die Wandergruppe 60+ äußerst aktiv. Im Zeitraum Jänner bis Ende Oktober wurden 25 Touren durchgeführt, davon 5 Skitouren und erstmals auch 2 Schneeschuhwanderungen. Diese wurden sehr gut angenommen und werden auch im kommenden Winter wieder durchgeführt. Im Winter gab es bei der Skitour auf den Niederjochkogel mit 19 Leuten einen neuen Teilnehmerrekord. Im Sommer sind es im Schnitt 20 Teilnehmer wobei einige Ziele durchaus als Bergtouren eingestuft werden können.

Der Bogen der Ziele spannte sich vom Sellrain über das Inntal, die Bayrischen Alpen, die Kitzbühler Alpen, dem Hochkönig bis nach Osttirol. Die Touren wurden abwechselnd von Fahrmair Maria und Steiner Josef geplant und geführt. Viele wenig bis nicht bekannte Gipfel wie auch Berge in der Nähe standen auf dem Programm. Dafür, wie die Voldöpperspitze zu ungewohnter Zeit. Als Sonnenaufgangstour wurde sie mit Stirnlampen bezwungen. Eine Tour mit Übernachtung zählt sicher zu den Höhepunkten des Jahres. Diesmal waren

wir auf der Glorerhütte im Glocknergebiet. Mit dem Weißen Knoten und dem Kastenegg wurden auch zwei Gipfel erstiegen. Gab es am ersten Tag noch viele Wolken, starken Wind und am Abend Schneeschauer, begrüßte uns der nächste Morgen mit wolkenlosem Himmel, aber leichten Minusgraden. Dafür strahlte der Großglockner in der klaren Luft in den Himmel.

Die jährliche Wanderung mit Busanreise gehört zu den bestbesuchten Veranstaltungen. Die Fahrt führte uns zum Arthurhaus am Hochkönig. 40 Wanderer machten sich bei prächtigem Herbstwetter auf den Weg zur Erichhütte. In leichtem Auf und Ab immer unter der Südwand des Hochkönigs erreichten wir nach 3 ½ Std die Hütte. Nach ausgiebiger Rast waren es noch zwanzig Minuten zum Dientenersattel wo der Bus wartete.

Die Touren werden weiterhin im 14 Tage Rhythmus durchgeführt. Bei der Planung wird nicht nur das Ziel berücksichtigt, sondern auch der „Einkehrschwung“, denn auch

das gesellige Beisammensein ist neben der Bewegung in freier Natur sehr wichtig. Dazu spielt bei der Planung zudem der Umweltgedanke eine wichtige Rolle und die Anreise mit Öffis – wenn möglich – durchgeführt.

Aufgrund unserer vielen Unternehmungen ist eine Ankündigung im Veranstaltungskalender des Heftes nicht möglich. Sie erfolgt wie bisher 5 - 6 Tage vorher per E-Mail.

Bei Interesse bitte anmelden unter:
office@alpenverein-mut.at

Bilder von unseren Touren sind spätestens 24 Stunden nach der Tour auf der Homepage der Sektion unter der Fotogalerie-Sektion zu finden.

Euer **Josef Steiner**



Bei wunderschönem Wetter sind wir, eine Gruppe von 19 Kindern und Erwachsenen, am Samstag, dem 09. September 2023, vom Schlegeisspeicher - Zillertal in Richtung Furt schaglhaus aufgebrochen. Die meisten zu Fuß, doch einige hatten das Bike dabei und konnten somit die relativ ebene Strecke dem See entlang schneller zurücklegen und somit einen Vorsprung rausholen.

Nachdem alle auf der Hütte angekommen waren, konnten wir noch einige Stunden die Sonne genießen bei Spielen im Freien. Auch am nächsten Morgen war uns der Wettergott gnädig und so erreichten alle unser Ziel, das Schönbichlerhorn auf 3134 m!

Für manche Erwachsene und Jugendliche, sowie für die Kinder war es der erste Dreitausender und das bei perfekten Bedingungen. Die Freude war dementsprechend groß.



BERICHT

Alpinreferent

Die Wintersaison des heurigen Jahres war geprägt von sehr wenig Schnee, insbesondere in der üblichen Hochwinterzeit. Entsprechend flexibel mussten wir das Tourenprogramm anpassen und unsere Ziele danach richten, wo Schnee liegt. Dabei hatten wir hier in den Kitzbühler Alpen noch Glück und konnten viele Touren durchführen. Erst ab April gab es dann in den höheren Gebirgslagen ergiebige Schneefälle. Solche Situationen werden uns vermehrt auch in den nächsten Jahren begleiten. Wir erarbeiten jedes Jahr ein Tourenprogramm, mit möglichst abwechslungsreichen Zielen, aber wir werden kurzfristig auf sich ändernde Gegebenheiten reagieren müssen. Bitte schaut daher regelmäßig auf den Terminplan auf unserer Homepage. Hier findet ihr stets die aktuellen Informationen. Die Sommersaison verlief durchwegs erfolgreich, auch wenn man manchmal das Gefühl hatte, dass es vor allem am Wochenende schlechtes Wetter gab. Ein großer Teil der circa 25 geplanten Berg- und Hochtouren konnte durchgeführt werden und haben viele schöne Erinnerungen hinterlassen. All dies wäre ohne den Einsatz unserer 40 Tourenführerinnen und Tourenführer nicht

möglich gewesen. Die Planung, Organisation, Durchführung: Viele Stunden sind notwendig, um interessante Touren durchzuführen, vor allem aber, um alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen wieder sicher nach Hause zu bringen. Dafür gilt mein herzlicher Dank an jene, die heuer wieder Touren durchgeführt haben.

Ihr seid es, die dafür sorgen, dass unser Verein lebt. Ihr seid es, die sicherstellen, dass unser Verein attraktiv bleibt! Ihr bekommt zwar keinen finanziellen Ausgleich hierfür, was wir jedoch bieten, ist eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Bitte nehmt dieses Angebot weiterhin an!

Hinsichtlich Ausbildung geht unser Angebot aber auch an alle Mitglieder. Wir wollen euch zeigen, wie „Skitouren geht“, wie „Bergsteigen geht“, wie „Klettersteig geht“. So wurde z.B. heuer erstmalig „SicherAmBerg - Klettersteig für Einsteiger“ angeboten und sehr gut angenommen (dies werden wir 2025 sicher wiederholen). Nützt all diese Angebote im Verein, aber auch die zahlreichen Angebote unserer Alpenvereins-Akademie. Das entsprechende Ausbildungsprogramm findet ihr online.

Die ersten Wochen unseres heurigen Tourenprogrammes sind der Skitourenausbildung gewidmet. Wir starten mit einem Theorieabend im Veranstaltungszentrum in Münster – vielen Dank an die Kameraden der Ortsgruppe Münster für die Organisation und die Durchführung.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich Wissen zu den Schwerpunkten „Stop-or-Go“ und „Notfall Lawine“ anzueignen bzw. aufzufrischen. Dies gilt vor allem auch für routinierte Tourengeher, an Unfällen sind nämlich sehr oft gerade diese beteiligt. In den folgenden Tagen werden dann von mehreren Ortsgruppen praktische Übungen im Gelände angeboten. Der Umgang mit dem LVS, Berge- und Rettungseinsätze sollte jährlich geübt werden. Nützt dieses tolle Angebot: Es kann euer Leben oder das Leben eurer Freundinnen und Freunde retten.

Damit wünsche euch allen eine unfallfreie und erinnerungsreiche Tourensaison 2024 und hoffe, viele von euch bei Ausbildungen oder Touren zu treffen.

Euer **Hermann Moser**, Alpinreferent



ALPINBERICHTE

Hochtour Kesch Runde, 03. -05.03.2023

Anfang März machten wir uns auf nach Graubünden. Nach ca. 3,5 Stunden erreichten wir Madulain im Engadin. Da es heuer in ganz Europa wenig Schnee hatte, schaute es hier auch nicht besser aus. Am Anfang packten wir die Skier auf den Rucksack und los ging das Abenteuer. Nach ca. einer Stunde konnte man dann von einer Skitour sprechen. Über kleine Schneebänder erreichten wir den Piz Belvair 2822m und fuhren dann zur Es-cha Hütte ab, die sich als kleine aber sehr gemütliche Hütte erwies. Am nächsten morgen führte unsere Tour zum Piz Pischa 3171m, Abfahrt ins Fora Kesch und stiegen auf zum Kesch Pitschen 2992m. Die Abfahrt zur Kesch Hütte war wunderschön und bei Kaffee, Kuchen und Weissbier auf der sonnigen Hütte war der Nachmittag gerettet. Am letzten Tag war natürlich der Piz Kesch 3418m unser Tagesziel. Eine sehr schöne Hochalpine Tour, die alle gut meisterten. Über die Porta Es-cha Scharte fuhren wir fast bis Madulain ab. Sehr sonnige 3 Tage, die Schneeverhältnisse waren bescheiden, aber alles in Allem: ein super Wochenende.



ALPINBERICHTE

Granatspitzen Gruppe, 25. -27.08.2023

Ende August starteten wir unsere Tour in Kals in Osttirol. Mit der Bergbahn ging es flott bergauf mit uns. Auf der sonnigen Adler Lounge wurde bei einem gemütlichen Kaffee die Tour vom Karnischen Höhenweg noch einmal besprochen. Über das Matreier Törl Haus mit herrlicher Aussicht auf dem Großglockner wanderten wir zur Kaiser Höhe. Nach Überschreitung der Blauspitze 2575m ging es weiter bis zur Kendlspitze 3085m. Der Aufstieg war über ein steiles, steiniges Kar und am Grad gab es dann noch einige Seilversicherungen. Da schon von Süden einige Gewitterwolken näher kamen, machten wir uns nach einer kurzen Rast auf zur Sudentendeutsche Hütte, die wir um 16 Uhr erreichten. Am nächsten Tag wanderten wir dann über die Wellachköpfe, kleiner Muntanitz zum Muntanitz auf 3232m und wieder zurück zur Hütte. Am Sonntag stiegen wir ab zur Steineralm, wo wir eine Rast einlegten und dann ging's weiter zum Felbertauernstüberl, wo wir uns abholen ließen.



ALPINBERICHTE

Hochsteller, 12.08.2023

Obwohl das Wetter im heurigen Sommer durchaus schön war, hat es ausgerechnet am geplanten Tourenwochenende auf dem Pfitscherjoch geschneit und es musste daher abgesagt werden. Eine Woche später war der Schnee jedoch schon wieder weg und so haben wir uns kurzfristig entschlossen, eine Tages-tour dorthin zu machen. Das Ziel war der Hochsteller (3.098m). Sehr früh am morgen ging es in Fahrtgemeinschaft zum Schlegeis-speicher. Von dort wanderten wir Richtung Pfitscher Joch, verließen aber den Wanderweg schon vor der Lavitzalm und stiegen – anfangs recht steil – entlang der Fuchsböden durch das Hauptental auf zu einem Joch östlich der Rotbachspitze. Hier trafen wir wieder auf einen Wanderweg, stiegen auf zur Haupenhöhe und dann am Grat entlang in genussvoller 1er und 2er Kletterei zum Hochsteller. Umgeben von den bekannten Zillertalern Hochfeiler, Möseler usw. genossen wir am nicht allzu großen Gipfelkreuz unsere Jause, bevor wir uns auf dem Weg zum Pfitscherjoch Haus machten. Dort haben wir noch ein ordentliches Mittagessen bekommen, und sind anschließend zurück zu unserem Ausgangspunkt am See gewandert.



FAMILIENBERICHT

„Gemeinsames Unterwegs sein“ bedeutet Spaß, Abenteuer und schöne Erinnerungen. Auch in diesem Jahr konnten wir tolle Ausflüge in der Gruppe unternehmen. Im Jänner starteten wir zu einer „Abendrunde“. Mit einem gut gefüllten Rucksack und den Fackeln in der Hand ging es hinauf zum „Kalten Wasser“. Dort ließen sich die Kinder bei einer kleinen Geschichte die Jause schmecken und die Eltern wärmten sich mit Glühwein und Punsch. Die Kinder genossen den Ausblick auf die beleuchtenden Dörfer und versuchten sich in der Dunkelheit zu orientieren. Bei traumhaften Bergwetter feierten wir im Februar mit Diakon Franz Margreiter und den

Brixlegger Bläsern unsere Tourengeher Bergmesse mit anschließender Agape. Im Frühling wurden die Schifahrer-Wadlern bei einer Radtour über die Seen – Kundl zum Lechner Wasserfall bei Wörgl getestet. Bei Spiel und Spaß am und mit einem Flying Fox auch über Wasser, durfte eine Stärkung nicht fehlen. Die Papas warfen den Griller an und mit aufgeladenen Wadel-Akkus ging es locker wieder zurück. Unser Sternenbiwak viel leider dem unbeständigen Wetter zum Opfer. Da der Regen erst für Nachmittag angesagt war, wanderten wir trotzdem noch am Vormittag zum Zireiner See. Ein paar mutige, robuste Kinder sprangen

in den doch etwas kühlen See. Wir erklimmen noch den Latschinger und auf die Kinder wartete noch eine Überraschung um ins Tal zu kommen. Dort angelangt bekamen sie einen kleinen Rundgang durch die Räumlichkeiten der Bergrettung und zudem eine kleine, erste Einschulung in die Bergetechnik. Der Abschluss unseres heurigen Programms war die Brandenberger 3-Gipfel-Tour. Bei dieser Tour konnten man sehr gut sehen, dass Klein und Groß gut zusammenpassen. Ich bedanke mich bei allen fürs Mitgehen und freu mich, wenn wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam unterwegs sind!



Das heißeste Jahr seit 125 000 Jahren geht zu Ende, wie auch unser Tourenjahr. Wir konnten einen großen Teil unserer geplanten Aktivitäten durchführen. Wie immer zählten nicht nur die Gipfelsiege, sondern auch die Zeit, die wir in netter Gemeinschaft in der Natur verbrachten, unbekannte Gegenden erkundeten, Neues entdeckten ...

Das bunte Programm wurde gut angenommen und besonderen Anklang fanden wie immer die gemütlichen Wanderungen.

Auch in unserer Ortsgruppe möchten wir einen Beitrag für eine gesunde Umwelt leisten. Wir haben deshalb viele Touren in der Nähe veranstaltet und werden es auch in Zukunft so handhaben.

Wichtig ist es aber auch, Neues kennenzulernen und fernere Gegenden zu erkunden, denn wo wäre der Alpinismus heute, wenn jeder nur den Berg vor seiner Haustüre bestiegen hätte? Es muss ja nicht gleich die Antarktis sein.

30 Jahre Ortsgruppe Alpbach

Wie schon vorher einige Orte aus der Sektion Mittleres Unterinntal, haben sich ein paar ambitionierte Leute aus Alpbach zusammengetan und am 5.3.1994 eine eigene Ortsgruppe gegründet.

Der damalige Obmann war Walter Lederer. Im Jahr 2000 übernahm Georg Margreiter die Leitung, die er jedoch nach einem Jahr an Heinz Schonner übergab. Dieser war bis zu seinem Tod im Jahr 2015 Obmann der Ortsgruppe Alpbach, und seit 2016 habe ich diese Funktion inne.

Im ersten Jahr waren 37 Mitglieder eingetragen, von denen inzwischen nur noch drei im Verein sind. Zurzeit zählt unsere Ortsgruppe 204 Mitglieder.

Von Anbeginn an war Heinz Schonner, anfangs Obmann-Stellvertreter, der Motor des Vereins. Er organisierte regelmäßig Touren

und führte Wanderbegeisterte auf viele Gipfel und Hütten in Tirol und Südtirol. Von Heinz übernahm ich eine schon recht eingefleischte Wandergruppe, was für mich eine ziemliche Herausforderung war.

Mein Ziel war und ist es, stest ein buntes Programm für alle interessierten Mitglieder zu gestalten und ich konnte dafür auch schon einige Tourenführer gewinnen.

Wir freuen uns sehr, wenn unser Angebot angenommen wird, und jeder, der sich in irgendeiner Form in unseren Verein einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Eure **Resi Rabanser**, Obfrau



Als Obmann der Ortsgruppe Kundl-Breitenbach darf ich hier einige kurze Gedanken einerseits als Rückblick und auf der anderen Seite als Ausblick festhalten.

Die Ortsgruppe ist Teil der Sektion Mittleres Unterinntal und - dank Euch - mit seinen nunmehr über 800 Mitgliedern auch eine gut funktionierende Gemeinschaft. Es ist nicht immer einfach, neben einer aktiven Klettercommunity durch die Kletterhalle, auch die eigentliche Basis des Vereins mit den „Aktivitäten in der Natur“ nicht aus den Augen zu verlieren.

Das Jahr 2023 war ein bewegtes Jahr – leider auch im negativen Sinne. Durch einen tödlichen Kletterunfall in der Halle wurden wir alle wieder an Gefahren erinnert, die trotz aller Vorsichtsmaßnahmen bestehen. Trotzdem muss es weitergehen und man darf nicht die Freude und tollen Erlebnisse, die durch die eigene Halle bereitet werden, vergessen. Anpassungen wie z.B. die grüne Linie, die im Vorstiegsbereich gezogen wurde und die an diverse Sicherheitsmaßnahmen erinnern soll, ist eine nach außen sichtbare Reaktion

darauf. Auch die Wichtigkeit von Schulungen, wie der Erste Hilfe Kurs für die ehrenamtlichen Kletterhallenmitarbeiter wurde bewusster. Hier ein herzlicher Dank an alle aktiven Helfer im Vorder- und Hintergrund, die durch ihre regelmäßigen Dienste unseren Verein erst bestehen lassen!

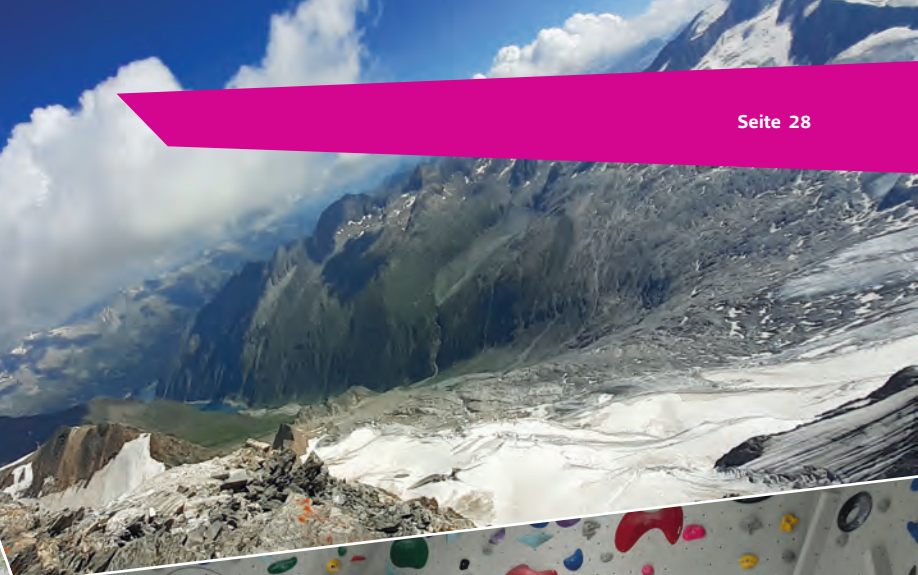
Nach den Zeiten, in denen viele Unternehmungen abgesagt werden mussten, ist es schwer wieder zur ursprünglichen Wanderbegeisterung der Mitglieder zu kommen. Deshalb wurde hier eine Umstrukturierung angedacht.

Mehrfach wurde der Wunsch nach einer Wandergruppe ausgesprochen. Im neuen Programm 2024 wird deshalb als zweiter Termin der Ortsgruppe Kundl-Breitenbach eine solche aufgenommen. Bei der Familiengruppe hielt sich der Zulauf in letzter Zeit in Grenzen, trotzdem finden wir es wichtig Wanderungen auch für Familien anzubieten. Somit werden wir die Termine der Familiengruppe individuell aufsetzen und so aktive Familien direkt ansprechen. Auf diese Weise soll sich eine

Gemeinschaft bilden, welche über eine eigene Plattform angesprochen werden soll. Details zu den jeweiligen Vorhaben sowie weitere Informationen zum Vereinsgeschehen werden wir in unserem quartalsmäßigen Newsletter für das Q1 2024 präsentieren.

Mit dem Tourenprogramm 2024 denken wir, zahlreiche Mitglieder anzusprechen und freuen uns auf eine rege Teilnahme und viele unfallfreie Aktivitäten.

Viele tolle Touren wünscht euch euer
Christian Zeindl, Obmann



Der Start ins Jahr 2023 erfolgte überaus vielversprechend, Frau Holle meinte es gut mit uns. Bei starkem Schneefall bestiegen wir im Januar von Alpbach das Kleine Beil, wo wir mit Pulverschneeschwüngen im knietiefen Neuschnee belohnt wurden.

Bei herrlichen Frühjahrs Wetter führte uns die nächste Schitour vom Gasthof Schellenberg aufs Kellerjoch. Im oberen Bereich noch kompakt und angenehm zu fahren, wurden die Schwünge im unteren Teil aufgrund der bereits hoher Temperaturen zum wilden Ritt sulzigen Altschnee.

Anfang Mai fuhr eine Gruppe für ein Wochenende nach Arco (ITA), um die Freiluftkletter-saison zu eröffnen. Die „Cresta del Pezol“ konnte erst verspätet in Angriff genommen werden, da der Vorsteiger einer kurz vorher gestarteten Seilschaft in der 1. Seillänge von einer Giftschlange gebissen wurde. Unsere Gruppe konnte ihre geplanten Routen aber trotz mulmigem Gefühl sicher und unfallfrei durchsteigen!

Die Blumen- und Kräuterwanderung auf den Blaser (er machte seinem Namen alle Ehre) wurde von einer Kräuterfrau begleitet, die und allerlei Wissenswertes an den blühenden Wiesenhängen vermittelte.

Unser Highlight im Sommer war die Dachsteinüberschreitung. Der Zustieg erfolgte entlang der Dachstein-Südwände über die Windlegerscharte auf die Adamekhütte.

Zeitig am Folgetag ging es über den Gletscher zum Dachstein-Westgrat, der als einfacher Klettersteig zu besteigen ist. (Abstieg über den Schulter-Klettersteig zur Seetalerhütte und Gondelbahn).

Gut besucht war auch die Bergtour auf die Rappenspitze im September, die bei sonnigem Herbstwetter in Angriff genommen und mit tollen Ausblicken aufs Karwendelgebirge belohnt wurde.

Wir lassen das Jahr mit einer gemütlichen Herbstwanderung ausklingen und freuen uns auf den nahenden Winter. Wir bieten auch dieses Jahr wieder eine LVS-Übungsschitour an und würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.



Eines der Ziele des diesjährigen Wanderjahres der Familiengruppe war Klein-Tibet im Zillertal. Die Anfahrt über die Mautstraße bis zum Parkplatz Bärenbad stimmte bereits auf den bevorliegenden Tag in dieser schönen Gegend ein. Wer auf viele Höhenmeter kommen wollte stieg bereits vom Ausgangspunkt Bärenbad in 1,5 Stunden bis zum Rand der eindrucksvollen Staumauer des Stausees Zillergründl auf. Wer seine Kräfte schonen wollte oder kleinere Kinder dabei hatte wählte den stündlich verkehrenden Bus bis hinauf zum Adlerhorst am Rand der Staumauer. Hier erstreckt sich bereits der Stausee, der je nach Jahreszeit mehr oder weniger gefüllt ist. Linksseitig des Sees führte jetzt unser Weg nach Klein-Tibet im Talschluss des Zillergründls entlang.

Der Weg ist abwechslungsreich und selbst für kleinere Kinder sicher zu begehen. Unterwegs sind immer dann immer wieder Sinnsprüche angebracht die zum Verweilen sowie zum Nachdenken anregen. Den Stausee immer neben sich gibt diese Wanderung nicht nur Ausblick auf das dunkelblaue Wasser sondern auch auf die umliegende Berge in die der See

eingebettet liegt. Nach ca. 1,5 Stunden erreichten wir die Hohenau-Alm, die von Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet ist. Gestärkt nach einer Rast bei der Alm, gingen wir denselben Weg wieder zurück bis zur Staumauer. Der Abstieg zum Parkplatz konnte auch hier wieder zu Fuß oder mit dem Bus bewältigt werden. Bei einer Einkehr im Gasthof Bärenbad ließen wir den Tag ausklingen. Im heurigen Oktober führten wir wieder einen Vereinsausflug durch. Beim Wanderparkplatz in Aurach bei Kitzbühel konnten sich die 42 Teilnehmer zwischen drei Wanderzielen entscheiden. Eine 6 köpfige Gruppe bestieg den Gebra, die zweite Gruppe ging zur Wildalm und die dritte Gruppe kehrte nach einem

Abstecher in den Auracher Graben in den Wildpark ein. Gegen 14 Uhr trafen sich alle Teilnehmer zum gemütlichen Mittagessen und konnten sich über den gelungenen Tag austauschen.

Neben diesem eindrucksvollen Ausflug luden wir wieder zu unserem alljährlichen Familiengrillen im Mai, bei dem es außer Spiel, Spaß und Verpflegung zudem auch Informationen zu unserem Verein gab.

Im April fanden zahlreiche Kinder mit Eltern den Weg in die Kletterhalle um sich für den bevorstehenden Palmsonntag einen Palm-buschen zu binden und um andere Familien kennenzulernen.



Jede Stunde im Freien ist eine gute Stunde! Hinaus in die Natur ohne Leistungsdruck und den Moment mit Freunden genießen. Ganz nach diesem Motto haben unsere Jugendgruppen wieder großartige, unvergessliche Ausflüge unternommen. Die neugegründete Jugendgruppe namens „De Gamsn“ startet mit Jahresbeginn gleich mit 17 begeisterten Jugendlichen zwischen 12 – 15 Jahren durch! Name, Logo, Farbe des T-Shirts haben unsere jungen Wilden mit viel Elan selbst erarbeitet. Powdern war ein großer Herzenswunsch

unserer Gamsn und der Wettergott ließ dies bei einem mega Tiefschnee – Wintertag zu! Dank unserem motivierten Skiguide konnten wir an diesem Tag viele Tipps und Tricks in die Tat umsetzen. „WIR, gemeinsam für ein sauberes Kundl“ - unsere eifrigen Müllsammler waren erstaunt wieviel Müll sorglos auf Straßen, Wiesen, Wegränder ... weggeworfen wurde, daher wurde der Auftrag für eine saubere Umwelt gerne im Sinne der Natur erledigt. Ein absolutes Highlight der Saison war sicher das Schwenden mit Übernachtung im Zelt

samt Lagerfeuer auf der Kundler Kragenalm. Die Wanderung zu den eindrucksvollen Eishöhlen am Buchacker bis zur Radtour ohne E waren unsere Abenteuer bunt gemischt. „Gott sei Dank“ waren unsere Schutzengel immer mit von der Partie!

Vielen Dank an unsere jungen Alpenvereiner für die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen und wir hoffen, dass die zukünftigen Events für alle wieder mit jeder Menge Gaudi verbunden sind!



Im Jahr 2023 fanden für 16 Kinder und 8 Erwachsene in insgesamt 25 Einheiten Kletterkurse statt. Dabei konnten die Teilnehmer das Top-Rope und Vorstieg Klettern wie Sichern erlernen, reichlich Erfahrung sammeln und persönliche Grenzen erforschen.

Des Weiteren fanden ganzjährig mit vier Gruppen von insgesamt 42 Kindern regelmäßig Trainings in unserer Kletterhalle Kundl statt. Zur Abwechslung fahren wir auch öfters in die Halle in Wörgl oder ins Freie.

Unsere Minis besuchten zudem den Klettergarten „Sebi“ zum Felsklettern. Der Ausflug „am Fels in Leutasch“ im Klettergarten „Flämenwandl“ fiel leider ins Wasser stattdessen besuchten sie das Stuntwerk Rosenheim um Ninja Hindernisse zu überwinden und Parcours auszuprobieren. Bei diversen Meisterschaften hatten Emma Wohlfarter und Greta Schroll super Erfolge!

Die zwei Kindergruppen, mit gesamt 16 Teilnehmern, ließen jeweils das letzte Jahr mit einem Besuch in der Trampolinhalle Walchsee

und einer anschließenden Feier bei Punsch und Würstl ausklingen. Im Sommer genossen wir gemeinsam zwei Tage am Stripsenjoch. Den ersten Tag kletterten wir nach dem Aufstieg am Felsen und ließen den Abend bei einem wunderschönen Sonnenuntergang und Hüttenzauber ausklingen. Am zweiten Tag bestiegen wir gemeinsam über die drei Klettersteige den Stripsenkopf.

Auch die Jugend feierte gemeinsam in die Weihnachtszeit. Es ging mit den Öffis nach Innsbruck zum Go-Cart fahren und anschließend auf den Weihnachtsmarkt. Wir schätzten das große Engagement der Jugendlichen, hatten sie ja vor dem Training bereits eine anstrengende Schulwoche oder sogar eine arbeitsreiche Lehrwoche gerade hinter sich. Trotzdem wurden alle Kräfte mobilisiert und die Kletterer motivierten sich gemeinsam zu Höchstleistungen.

Wir freuen uns auch in Zukunft auf die kommenden Klettertreffs und wollen den KletterInnen weiterhin den Spaß an dieser Sportart vermitteln.

Im Juli konnte unser Team alle Routen im Vorstieg reinigen und verliehen damit der Halle ein neues Gesicht. Im Boulderraum wurden regelmäßig sektionsweise neue Routen gesetzt. Danke an unsere fleißigen Routenschrauber und Helfer!

All diese sportlichen Aktivitäten, das gemütliche Beisammensein bis hin zu neuen Freundschaften wäre ohne alle unsere ehrenamtlichen Tourenführer und Helfer nicht möglich gewesen. Dafür ein **herzliches Dankeschön** an Anette Köpf, Bettina Schroll, Christian Zeindl, Elias Köpf, Helmut Messner, Martin Rejhons, Richard Hirner, Wohlfarter Patrick und Wolfgang Heidelbauer für euren Einsatz!

ALPINGRUPPE

Brenta Durchquerung

Vom 03. bis 06. August ging es für zwanzig Personen in die Dolomiti di Brenta.

Um fünf Uhr früh fuhren wir mit 3 vollgepackten Autos (20 Personen + Rucksäcke) nach Madonna di Campiglio und mit der Bergbahn auf den Groste Pass.

Im Nebel kletterten wir über den „Alfrede Benini“ Klettersteig in 5 Stunden zur Tuckethütte. Immer wieder lösten sich die Wolken auf und so konnten wir auch den „Cima Falkner“ besteigen.

Am 2. Tag ging es dann bei traumhaftem Panorama über den „Sentiero Bocchette Alte“ auf die Alimonte Hütte. Der Klettersteig wechselte am Grad immer wieder von Süd nach Nord, und wir konnten uns kaum an den fantastischen Ausblicken satt sehen.

Am nächsten Morgen brachen wir in der Früh bei Regen und Schnee auf. Aber das Wetter besserte sich zusehends, und wieder wurden wir am Sentiero Bocchette Centrale mit wunderschönen Dolomitenblicken belohnt.

Nach einer kurzen Mittagspause auf der Pedrottihütte ging es dann noch weiter zum Refugio Brentei (eine moderne und frisch restaurierte Hütte), wo wir unsere letzte Nacht verbrachten.

Am Sonntag wanderten wir dann bei traumhaftem Wetter über den „Sosat Klettersteig“ zurück zur Tuckethütte und weiter ins Tal.

Es waren vier fantastische Tage in dieser wunderschönen Gegend.



AUSBILDUNGEN

Der Jahresbeginn 2024 steht ein wenig unter dem Motto „Kurse und Schulungen für unsere Mitglieder“.

Am 12. und 13. Jänner 2024 bieten wir einen Lawnenkurs an, der aus einem Theorieabend und einem Praxistag besteht. Dieser wird sektionsübergreifend veranstaltet. Unser Ziel ist es, die Themen „Stop or Go“ sowie „Notfall Lawine“ auf unterhaltsame aber praxisnahe Weise zu vermitteln, um so alle Teilnehmer auf solche Ernstfälle vorzubereiten. Am Praxistag behandeln wir dann den allgemeinen Ablauf nach einer Lawine und schnelle Suche mit dem LVS-Gerät kombiniert mit einer kurzen Schi Tour.

Sollte die Schneelage es zulassen, werden wir den richtigen Einsatz der Sonde und effizientes Schaufeln auch durchmachen. Andernfalls müssen wir für diese Themen, wie letztes Mal, kreativ sein.

Weiters findet im Februar 2024 ein Erste-Hilfe-Training zum Thema „Notfall am Berg“ statt. Der Fokus liegt dabei auf der Bewältigung von Notfallsituationen am Berg mit dem

Inhalt eines kompakten Erste-Hilfe-Pakets. Wir werden hier sowohl Theorieeinheiten als auch realistische Notfallszenarien gemeinsam durcharbeiten.

Es ist immer wieder interessant, wie viel man mit kleinen Dingen machen kann. Zum Beispiel wird sich zeigen, dass die Rettungsdecke behelfsmäßig als Sonnenbrille oder Transporttrage verwendet werden kann.



Wie kommt es zu diesem Namen?

KINDER: den Kindern den Raum geben, mit möglichst wenig Leitung durch den Erwachsenen, die Natur in ihrem Tempo, mit ihren Strategien und Ideen zu erkunden und diese wahrzunehmen.

NATUR: Im Zentrum des Wortes und auch der Gruppe steht die Natur. Themen wie „Artenvielfalt“, „Ökosystem Wald“, „Umweltschutz“ fließen in unsere Treffen mit ein. In ihrer Robustheit und auch Zartheit bietet sie den perfekten Rahmen, Zeit zu verbringen und Abenteuer zu erleben.

GRUPPE: Die Kaulquappe vorsichtig in die Hände des anderen Kindes reichen, sich gegenseitig über einen Bach helfen, das Jausenbrot auseinanderbrechen für den Nachbarn, das aufeinander Warten, sich die gefundenen „Wunder“ in einer Becherlupe gegenseitig zu zeigen, der Gruppe von einem gerade beobachteten Naturschauspiel zu erzählen ... nur ein paar Beispiele, die auf natürliche und ungezwungene Weise in einer Gruppe entstehen.

- Eingeladen sind Kinder im Volksschulalter
- Begrenzte Teilnehmeranzahl
- Die **Termine** werden in einer eigenen Emailgruppe ausgesendet

Bei Interesse gerne Kontakt aufnehmen mit **Elisabeth Mühlbacher** Tel. 0680/ 14 50 354

„Nicht höher, schneller und weiter sondern langsamer, bewusster und menschlicher.“



Unsere Kinderklettergruppe trifft sich alle zwei Wochen im Boulderraum in Münster. Gemeinsames Klettern, Bewegen, Spiel und Spaß stehen im Vordergrund.

Mit unserer Jugendgruppe unternahmen wir monatlich spannenden Aktivitäten wie Schnitzeljagd, Stockschießen, Rodeln oder Flying Fox bauen.

Als gemeinsame Aktivität der Kinder- und Jugendgruppe veranstalteten wir auch eine Weihnachtsstunde mit Kekse backen (und essen:) und Film schauen.



Nach den äußerst einsatzreichen Jahren 2021 und 2022 waren die circa 40 aktiven Bergretter:innen der Ortsstelle Kramsach und Umgebung auch im heurigen Jahr wieder sehr gefordert. Bis Ende Oktober wurden sie zu rund 40 Unfällen im alpinen Gelände alarmiert.

Dabei stellte sich einmal mehr heraus, dass die Bergretter:innen auf ein sehr breites Spektrum an Einsätzen vorbereitet sein müssen. Neben zahlreichen – teils schweren – Fahrradstürzen, mussten die Bergretter:innen unter anderem bei Herz-Kreis-Lauf-Problemen am Berg, hitzebedingten Schwächeanfällen oder Frakturen aller Art ausrücken. Auch ein abgestürzter, schwerstverletzter Motorradfahrer in steilem, unwegsamem Gelände bzw. ein Waldarbeiter mit inneren Verletzungen forderten die alpinen Einsatzkräfte.

Weiters wurden zwei große Suchaktionen von den Bergretter:innen im Jahr 2023 durchgeführt. Dabei bleibt mit Sicherheit jenes deutsche Fahrrad-Duo in Erinnerung, das sich bei einem

gemeinsamen Hüttenwochenende auf der Gufferthütte während einer Fahrradtour dann nicht am vereinbarten Treffpunkt begegnete. Während die Frau ihren Kollegen bei Einbruch der Dunkelheit als vermisst meldete und damit eine große Suchaktion der Bayrischen Bergwacht und der Tiroler Bergrettung im deutsch-österreichischen Grenzgebiet auslöste, verbrachte der Vermisste die Nacht in einem Buswartehäuschen in Achenkirch. Hätte auch er seine Begleiterin als vermisst gemeldet, wäre das Duo von der Polizei wohl rasch wieder zusammengeführt worden und wir Einsatzkräfte hätten uns eine sehr lange Nacht mit Starkregen erspart.

Dieses Beispiel zeigt, dass gewisse Informationen oft für die Polizei und die Einsatzorganisationen von großer Bedeutung sind. Daher möchten wir an dieser Stelle alle Wintersportler:innen daran erinnern, auch sogenannte Negativlawinen umgehend der Leitstelle Tirol zu melden. Als Negativlawinen werden Lawinenabgänge bezeichnet, bei denen niemand verschüttet bzw. verletzt wurde. Um groß angelegte Rettungseinsätze

auf später entdeckten Lawinenkegeln zu vermeiden, bittet die Leitstelle, auch solche Negativlawinen via **Alpinnotruf** oder **SOS EU Alp-App** zu melden.

Die Bergrettung und der Alpenverein sind seit ihrer Gründung eng „verbandelt“. Diese Verbundenheit kommt seit einigen Jahren auch auf Ebene der Ausbildung zum Ausdruck, da gewisse Bereiche der taktischen Alpinmedizin der Bergrettung Tirol vom ÖAV übernommen wurden, bzw. gewisse Strategien gemeinsam entwickelt wurden. Auch auf regionaler Ebene gibt es genug Belege für diese freundschaftliche Verbundenheit. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bei der AV-Sektion Mittleres Unterinntal bedanken, dass wir seit einiger Zeit auch zu den Ausschusssitzungen eingeladen werden und dadurch der gegenseitige Austausch bestens funktioniert! Wir wünschen euch allen ein unfallfreies Jahr 2024!

Die **Bergretter:innen** der Bergrettungsstelle Kramsach und Umgebung





Im neuen Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024 geht es in die Nördlichen Ostalpen: Das Berchtesgadener Land mit „König“ Watzmann hat einiges zu bieten für das Gebietsthema des Jahrbuchs 2024. Im Fokus stehen außerdem die Menschen, die in der Region leben und die, die sie besuchen: Wie funktioniert diese „Alpen-WG“?

„Herr, wen du lieb hast, den lässest du fallen in dieses Land!“ Mit diesen Worten schwärmte Ludwig Ganghofer in seinem Roman „Die Martinsklause“ vom Berchtesgadener Land. Tourismuswerbung aus dem Jahr 1894, die vor Ort immer noch gern zitiert wird! Aus der wahrhaft göttlichen Szenerie rund um den Königssee ragt eine spektakuläre Berggestalt heraus: „König“ Watzmann ist Naturwunder, Sagengestalt und alpiner Sportplatz in einem. Er steht im Mittelpunkt der BergWelten, des großen Gebietsthemas im Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024. Quer über sein Reich, die Berchtesgadener Alpen, verläuft die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Sie prägt einen Kulturraum voller Geschichte und Geschichten, sie macht die Menschen in Bayern und Salzburg zu besonderen

Nachbarn – so wie in den Bergsteigerdörfern Ramsau und Weißbach. Die streng geschützte Bergnatur im Nationalpark Berchtesgaden ist aber nicht nur umwerfend schön, sie beschäftigt auch Forscher und Wissenschaftler. Außerdem bietet sie fantastische Tourenmöglichkeiten an Hohem Göll und Hochkalter, auf dem Steinernen Meer und der Reiteralm sowie natürlich auf dem Watzmann selbst: Die Überschreitung seiner drei Gipfel zählt zu den begehrtesten und schönsten Grattouren der nördlichen Kalkalpen, die ungeheure Ostwand ist seit der legendären Erstbegehung im Jahr 1881 eine alpinistische Ikone...

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024

HERAUSGEBER

256 Seiten, 244 farbige und 40 sw. Abbildungen, 21 x 26 cm, gebunden
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2022

ISBN 978-3-7022-4138-4

Erhältlich zum Preis von € 25,00 in unserer **Geschäftsstelle des Alpenvereins, Sektion Mittleres Unterinntal** in A-6233 Kramsach, Zentrum 16.

Wird auch gerne von uns verschickt: **Bestellungen** bitte **telefonisch** unter **+43 677 62494324** oder **per Mail** an **office@alpenverein-mut.at**.



BERG 2024



- Die schönsten Touren sind jene, die wir gemeinsam bewältigen. -



Die Sektion Mittleres Unterinntal freut sich auf viele schöne, unfallfreie Touren mit Freunden und spannende, lehrreiche Veranstaltungen in der Bergwelt.

Wir wünschen Euch ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2024!

25 JAHRE

- CALLEGARI Markus
- CALLEGARI Olivia
- CHOLEWA Matthias
- EINBERGER Tobias
- ERTL Andrea
- ERTL Edelbert
- GUTSCHLHOFER Anni
- GUTSCHLHOFER Stefanie
- HAUSBERGER Peter
- HIRNER Gabriele
- HUBER WIMPISSINGER Maria
- JUD Aloisia
- JUD Norbert
- LUCHNER Maria
- MAIR Manfred

- MARGREITER Martin
- MAYERHOFER Stefan
- MOSER Andreas
- MÜLLER Evi
- NASCHBERGER Andrea
- NEUHAUSER Lambert
- NEUHAUSER Waltraud
- OBERLECHNER Elisabeth
- OBERLECHNER Markus
- PLIEGER Roland
- PROSSER Roland
- ROM Ilse
- SCHONNER Susanne
- SCHRANZHOFER Sebastian
- STUBENVOLL Josef
- STUBENVOLL Renate

- THALER Christl
- THALER Johann
- VOLLAND Günther
- WIDMANN Barbara
- WOLF Peter

40 JAHRE

- AUER Anna
- AUER Georg
- HECHENBLAIKNER Hannelore
- HECHENBLAIKNER Ludwig
- KIRCHNER Hermann
- NASCHBERGER Josef
- UNTERBERGER Michaela

50 JAHRE

- SCHMALZL Johannes
- SEIWALD Rudolf
- WEINBERGER Michael

60 JAHRE

- ASCHER Reinhard
- GEIGER Elisabeth
- HAASER Gerhard
- KORFF-KROKUSIUS Gunda

70 JAHRE

- ALTENBURGER Winfried

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich, danken für die treue Mitgliedschaft und wünschen alles Gute und viel Gesundheit in den kommenden Jahren!





JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



der Sektion

Liebe Bergfreunde,
wir möchten euch herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung in der **Genußschmied'n Stadlerhof** in Kramsach am **Freitag, 02. Feber 2024** um **18:30 Uhr**, einladen.

Der Sektionsvorstand freut sich auf Euer Kommen!

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Totengedenken
4. Bericht des Vorsitzenden der Sektion
5. Berichte der Funktionäre der Sektion
6. Kurzberichte aus den Ortsgruppen
7. Kassabericht Sektion
8. Entlastung der Funktionäre
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Ehrungen der Jubilare
11. Grußworte der Ehrengäste
12. Allfälliges & Ende offizieller Teil

Rückblick & Ausblick in Bildern und gemütliches Beisammensein.
Die Sektion lädt alle Anwesenden zum Essen ein!

Der Vereinsvorstand würde sich über Ihren Besuch der Hauptversammlung sehr freuen, Sie bringen damit Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit unserer Alpenvereinssektion zum Ausdruck. Wir möchten die Mitglieder auch aktiv in das Vereinsgeschehen einbinden. Falls Sie ein Anliegen haben, das behandelt werden soll, bitte bis spätestens 8 Tage vor der Versammlung an mich übermitteln.

Josef Pesl e.h.
1. Vorsitzender



1. VORSITZENDER

Dr. Josef Pesl
Tel. 0676 / 84 68 99 171

ALPINREFERENT

Hermann Moser
Tel. 0664 / 61 04 140

SCHRIFTFÜHRERIN

Christine Eberharter
Tel. 0680 / 12 02 332

FINANZEN

Ing. Christian Callegari
Tel. 0664 / 34 08 452

MITGLIEDERVERWALTUNG

Maria Fahrmaier
Tel. 0699 / 19 63 2205

UMWELTSCHUTZREFERENTIN

Renate Doppelbauer
Tel. 0676 / 79 38 957

OBMANN ORTSGRUPPE

KUNDL-BREITENBACH
Christian Zeindl
Tel. 0681 / 84 63 1616

OBMANN ORTSGRUPPE REITH i. A.

2. VORSITZENDER
Johann Gschösser
Tel. 0664 / 73 11 5922

OBMANN ORTSGRUPPE MÜNSTER

Markus Pichler
Tel. 0699 / 81 91 8578

OBFRAU ORTSGRUPPE ALPBACH

Resi Rabanser
Tel. 0680 / 11 24 452

KOMMUNIKATION

Martina Eberharter
Tel. 0650 / 70 22 183

SEKTION JUGEND

Olivia Callegari
Tel. 0650 / 45 40 819

SENIORENGRUPPE 60+

Sepp Steiner
Tel. 0676 / 74 47 341
Maria Fahrmaier
Tel. 0699 / 19 63 2205

SEKTION FAMILIE

Sabina Pesl
Tel. 0677 / 61 59 9810

WEGEWART

Albert Kogler
Tel. 0664 / 88 46 6971

HAUSWART

Andreas Azwanger
Tel. 0664 / 53 19 385

BERGRETTUNG

Ing. Gerhard Unterberger
Tel. 0664 / 82 25 250
E-Mail: kramsach@bergrettung.tirol

Als Email verwenden wir generell:
Vorname.Nachname@alpenverein-mut.at
(außer die Bergrettung)



HAGAN

MÖVENENT

VÄIKI

DALBELLO

ATOMIC

SKITRAB

ATKBINDINGS

SCARPA

DYNAFIT

KÄSTLE

SCOTT

FISCHER

LA SPORTIVA



SPORT H&N
DIE RICHTIGE AUSTRÜSTUNG
MACHT DEN UNTERSCHIED
*Erfahre, warum unsere Skitouring-
 Experten unverzichtbar sind!*

Buchen sie eine Beratung unter sport-hun@sport-hun.at
 oder rufen Sie uns an +43 5337 63 260

www.sport-hun.at/de



karin[⊗]
widmann
 ARCHITEKTUR.



ARCHITEKTIN DI Karin Widmann
 staatl. bef. u. beeidete Ziviltechnikerin

📍 Römerstraße 13 | A-6230 Brixlegg

✉ karin@widmann-architektur.at

☎ +43 660 12 18 144

🌐 www.widmann-architektur.at



schießling 
 ARCHITEKTUR BAUMANAGEMENT

Baumeister Ing. Bernhard Schießling
 T +43 5337 64644 M +43 664 1337965

Neudorf 8 - A-6235 Reith im Alpbachtal
 E info@schuessling.cc W www.schuessling.cc

BERG + TOUR + BIKE



 TERNUA
 maloja
 adidas
TERREX
 **Löffler**
MADE FOR BETTER
 **SCOTT**
FISCHER
 SALOMON


CONNYS SPORT
 BRIXLEGG - ALPBACH
www.connys.at



Weinbar & Restaurant

Bank - Geheimnis



KUNDL

+43 664 2832965

info@bankgeheimnis.at



agentur 3.tirol | Foto: © DYNAFIT



DEIN BERGSPORT-SPEZIALIST

... im Tiroler Unterland.



BRIXLEGG | Marktstraße 16 | +43 699 120 63 495 | sport-schwaighofer.com





DER MOSER. DER TISCHLER.

Individuell wie ein Fingerabdruck.

Weinberg 31 +43 650 6215829
A-6250 Kundl www.dermoser.at



STRABAG

WORK ON PROGRESS

STRABAG AG

Hoch- und Verkehrswegebau
Direktion AF Tirol / Vorarlberg
A-6233 Kramsach, Amerling 130
Tel: +43 5337 64 555 0
kramsach_vwb@strabag.com
www.strabag.com



Wir danken all unseren Kunden für ihre Treue!

Verkauf · Verleih · Reparatur · Zubehör · Bekleidung

ALPBIKE Bike & Fashion | Dorf 7 | 6235 Reith +43 (0) 664 38 19 900



MONTANWERKE 
BRIXLEGG
Championing Circularity

Wir upcyclen Kupfer für die ganze Welt. Immer und immer wieder.

Unser Kupfer made in Tirol ist weltweit gefragt. Gute Gründe dafür gibt es genug: 100 % Recycling-Material und 100 % Strom aus erneuerbaren Energien sind nur zwei davon. Das heißt aber nicht, dass wir unser Ziel schon erreicht haben!

Für mehr News, schau gerne hier vorbei:



Copper. For all, forever.

www.montanwerke-brixlegg.com



! Für nächstes Jahr bitten wir alle, die das Heft weiterhin in einer gedruckter Version bekommen möchten, sich hier anzumelden: office@alpenverein-mut.at

KONTAKT

Postadresse:
Österreichischer Alpenverein. Sektion Mittleres Unterinntal
Zentrum 16, A-6233 Kramsach

Tel. +43 677 62494324
Internet: www.alpenverein.at/mittleres-unterinntal
E-Mail: office@alpenverein-mut.at

alpenverein 
mittleres unterinntal

Das
PLUS
zählt!

Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein



GUT GESCHÜTZT, WENN WAS PASSIERT.

MIT DER RAIFFEISEN UNFALLVERSICHERUNG
FÜR DIE GANZE FAMILIE. raiffeisen.at/unfall

EINMALIGE
KAPITALAUSZAHLUNG
UND WELTWEITER
SCHUTZ

RUND UM
DIE UHR